II. Persönliche Beziehungen

Elisa Gräfin von Ahlefeldt


Ein Teil wiederabgedruckt in: Begegnungen S. 82, als Nr 36; das Ganze in: Grabbe in Berichten seiner Zeitgenossen S. 151-152, als Nr 100.

Friedrich Althaus


Georg Althaus, Pastor in Detmold


Friedrich Althof, Kriminalgerichts-Sekretär in Detmold

Friedrich Ballhorn-Rosen, lippischer Kanzler


Es werden Stellen aus folgenden Briefen des Kanzlers an seinen Sohn Friedrich mitgeteilt:

Ludwig Bechstein


Friedrich Begemann

S. 75-76 Schilderung eines Besuchs Begemanns bei Grabbe in Berlin im Winter 1822/23.

Adolf Bornemeyer


Norbert Burgmüller


755 Püttmann, Hugo: Grabbe und Burgmüller. In: Unterhaltungs-Beilä-


Lorenz Clasen


Christian Gottlieb Clostermeier


Adolf Dresel, Seminarinspektor in Detmold

Sp. 428 Bericht über eine Begegnung mit Grabbe und dessen Urteil über Pestalozzi’s “Lienhard und Gertrud”.

Eduard Duller


Johann Eduard Ehrenreich Eichholz

Albert Ellmenreich


S. 78-79 über seine Bekanntschaft mit Grabbe.


Friedrich Wilhelm Kronprinz von Preussen


(Heinrich Leonard: Christian Dietrich Grabbe. Ein unbekannter Jugendbrief des Dichters.)

Der Brief ist nicht abgeschickt worden.

Georg Joachim Goschen


Friedrich Wilhelm Gubitz


770 Köchy, Karl: [Mitteilung eines Gesprächs zwischen Gubitz und Heine über den “Herzog Theodor von Gotthland”, überliefert durch Eduard Grisebach.] In Nr 102, Bd 4, S. IX-X.


Ludwig Gustorf


Mitgeteilt werden vier Briefe Grabbes an Ludwig Gustorf aus dem Jahren 1823 und 1824.


Heinrich Heine


Vgl. Adolf Strodtmann, H. Heine’s Leben und Werke, Bd 1 (Berlin: Duncker [u. s. w.] 1867), S. 140-141, wo neben den Mitteilungen Karl Zieglers diese Erzählung verwertet ist.


S. 111-114: An Grabbe.*) ([Dazu die Anm.:] *) Vergleiche den Anhang.) [Dat.:] 1829. — Der Brief ist eine Fälschung.


S. 133-134 Heines Erinnerungen an Grabbe.
Wiederabgedruckt in: Grabbe in Berichten seiner Zeitgenossen S. 22-24, als Nr 18.

S. 238-240 über ein Zusammensein mit Friedrich Hebbel in Leipzig in der zweiten Juli-Hälfte 1847, während dem Hebbel (S. 239) von einem Gespräch erzählt, das er mit Heine über Grabbe geführt hat.


Dieses Bildnis geht nach einer Angabe Eduard Grisebachs (Bd 4 seiner Ausgabe, S. LI-LIII) auf eine Photographie ("E. Hader pinxit 1885 Berlin Verlag Sophus Williams") zurück. Auf jeden Fall handelt es sich um ein Phantasieprodukt ohne biographischen Wert.


Simon Heinrich Adolf Herling


Darin über Grabbes Besuch des Professors Herling in Frankfurt am Main im Oktober 1834.


Karl Immermann


Im dritten, den Beschluß des dritten Buches bildenden Briefe auf S. 448-451 Bericht über die Begegnung mit Grabbe auf der Ressource zu Detmold im Herbst 1831.


Über seine Erlebnisse und Erfahrungen mit Grabbe S. III-XI, XXII-XXVI, XXVIII-XXXVII.


S. 189-192 über das Verhalten Immermanns zu Grabbe.


Mitgeteilt werden:


Immermann, nach einer Erzählung des Musikprofessors Alfred Becher aus London.


Mitgeteilt werden die beiden Briefe Grabbes an Immermann vom 26. und 27. Februar 1836.


* * *


Über Immermanns Beziehungen zu Grabbe S. 94-97.

800 Blumenthal, Oscar: Das Zerwürfnis mit Immermann. In: Nr 78, S. 36-44, als Nr VI.


S. 83-97 über Grabbe.


Wiederabgedruckt in Nr 82, S. 55-63.


Eduard Jerrmann


Friedrich Kestner, Volontär-Offizier im Lippischen Bataillon


Georg Ferdinand Kettembeil


Der Brief ist an Kettembeil gerichtet und aus Detmold vom 10. Dezember 1830 datiert.

August Klingemann


Theodor von Kobbe


Der Wortlaut des Briefes S. 228-229; er ist aus Detmold vom 10. Februar 1832 datiert und an Theodor von Kobbe gerichtet. (S. 227: "Einige Censurstriche anzuwenden zwang mich die Delicatesse, die man Lebenden und Lesern schuldig ist.")


Karl Köchy


Leopold II., Fürst zur Lippe


Albert Lortzing


Szenen zwischen Albert und Rosine Lortzing.

200


Christian von Meien, Regierungsrat in Detmold


Der Brief ist an den Regierungsrat von Meien gerichtet und aus Detmold vom 12. Februar 1834 datiert.


Karl Ludwig Meister


Wolfgang Menzel


* * *

Blumenthal, Oscar: Grabbe und Wolfgang Menzel. In: Nr 78 S. 28-36, als Nr V.

Henriette Meyer


Nikolaus Meyer


Wolfgang Müller von Königswinter


Hermann Kunibert Neumann


S. 373-375 Tagebuch-Aufzeichnungen Neumanns über seine Bekanntschaft mit Grabbe in Düsseldorf.


Hermann Christof Obenhaus, Sergeant im lippischen Bataillon


Hermann Eduard Reinhardt (eigentlich: Ries)


Hermann Bernhard Röpe


Wiederabgedruckt in: 1. Begegnungen S. 137, als Nr 57. 2. Grabbe in Berichten seiner Zeitgenossen S. 100, als Nr 72.

Friedrich Rosen

S. 13: Brief Friedrich Rosens an seinen Vater, dat.: Dresden, 10. April 1823.

Ludwig Friedrich August Roth, Forstkandidat, später Volontär-Offizier im Füsiliier-Bataillon Lippe


Georg Emil Runnenberg, Volontär-Offizier im Füsiliier-Bataillon Lippe


Karl Wilhelm Runnenberg, Postmeister


Siehe auch Nr 723.

Adolph Friedrich Graf von Schack

S. 89-91 über seine Begegnung mit Grabbe in der Frankfurter Gartenwirtschaft “Mainlust” Ende Novembers 1834.

Dietrich August Schnitger, Oberförster


Carl Georg Schreiner

Der Brief ist dat.: Düsseldorf. 27. Nov. 35 und an den Buchhändler Schreiner gerichtet.

Brief an den Buchhändler Schreiner, ohne Ort und Datum.
(Bong’sche Ausgabe Nr 262.)

S. 270 Bruchstück eines aus Düsseldorf vom Juli [1835] datierten Briefes Grabbes an den Buchhändler Schreiner mit einem Urteil über Heine. (Bong’sche Ausgabe Nr 271.)

Der Text des angeblichen Tagebuch-Fragments findet sich auf den S. 224-225. In Wirklichkeit handelt es sich um einen undatierten, vermutlich dem November 1835 angehörenden Brief an Schreiner. (Bong’sche Ausgabe Nr 279.)

Louis Spohr

S. 203-204 Bericht über seine Begegnung mit Grabbe in Düsseldorf im Juli 1835.
Friedrich Steinmann


Darin werden vier Briefe Grabbes an Steinmann mitgeteilt:


Friedrich Stoltze


S. 151 über Stoltzes persönliche Bekanntschaft mit Grabbe während dessen Aufenthalt in Frankfurt.

Ludwig Tieck


* * *


Friedrich von Uechtritz


S. 11-12 über die Beziehungen zwischen Grabbe und Uechtritz


Amadeus Wendt


Karl Gottfried Winckler (Theodor Hell)


S. 339, unter Nr 130: Grabbe an Theodor Hell. (Aus Robert Wiegelt’s Sammlung.)—Der Brief ist dat.: Detmold den 2ten April 1828.

Mitgeteilt wird Grabbes Brief an Theodor Hell, dat.: Detmold den 16t. Febr. 1830. (Mit vielen Fehlern.)

Oscar Ludwig Bernhard Wolff

Über Grabbe S. 725, seine Begegnung mit ihm in Düsseldorf S. 727.

Wiederabgedruckt in: 1. Begegnungen S. 72-73, als Nr 33. 2. Grabbe in Berichten seiner Zeitgenossen S. 139-140, als Nr 94.

Karl Ziegler